FLORENTINISCHE TERRAKOTTABÜSTE. Vor einigen Wochen wurde bei Christie in London eine florentinische Terrakottabüste zum Preise von 15.500 Kronen verkauft, eines der interessantesten Objekte, die während der gegenwärtigen Saison zur Versteigerung kamen. Im Katalog figurierte die Büste als ein Porträt des Niccolo Machiavelli, was aber den für die Beschreibung verantwortlichen Sachverständigen nicht verhinderte, sie als Arbeit aus der Mitte des XV. Jahrhunderts festzustellen. Da die Büste einen ziemlich alten Mann darstellt und gewissen Anzeichen nach zu schließen von einer Totenmaske gebildet ist, da ferner Machiavelli erst im Jahre 1527 starb, muß wohl eine der beiden sich widersprechenden kühnen Behauptungen fallen gelassen werden. Die Gesichtszüge des fein modellierten Kopfes ähneln wohl jenen des Historikers, doch weist der Stil der Büste auf eine frühere Zeit. Von größerer Wichtigkeit jedoch ist noch ein anderer Punkt, der entschieden der Machiavelli-Theorie widerspricht. Auf einer Seite ist das Haar kurz geschoren, so daß das linke Ohr vollständig bloßgelegt ist. Sachverständige glaubten, daß dies entweder eine Beschädigung des Originals sei oder daß, behufs Abgießens der Totenmaske, das Haar der Leiche an dieser Seite abgeschnitten wurde. Viel wahrscheinlicher aber ist es, daß die Locke, welche das rechte Ohr bedeckt, eine „Liebeslocke" ist. Es war eine mittelalterliche Sitte, seiner Herrin zu Ehren an einer Seite eine solche Locke wachsen zu lassen und sie mit einem Band in der Farbe der Dame zu versehen. Daß ein Mann von der Art Machiavellis zu solchem Liebestand nicht geneigt, steht wohl über allem Zweifel! Die schöne Terrakottabüste ward von dem Pariser Kunsthändler Seligmann erstanden.

P. G. K.

MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

KURATORIUM. Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. April d. J. dem Mitgliede des Kuratoriums des k. k. Österreichischen Museums und Kanzleidirektor des Oberstkämmereramtes Hofrate Wilhelm Freiherrn von Weckbecker das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Sterne allergnädigst zu verleihen geruht.

DIE SPITZEN- UND PORTRÄTAUSSTELLUNG wurde am 24. März nachmittags durch Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa eröffnet.

Gleichzeitig wurde der Katalog der Ausstellung und ein Kaiserin Elisabeth-Album, 31 Porträts weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth enthaltend, ausgegeben.

Die ausgestellten Porträts werden an anderer Stelle dieses Heftes besprochen. Über die Spitzenausstellung bringen wir in einem der nächsten Hefte einen ausführlichen reichillustrierten Bericht.

DIE WINTERAUSSTELLUNG IM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM soll Ende Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Im Hinblick auf das geringe diesmal zur Verfügung stehende Raumausmaß kann nur eine beschränkte Ausstellerzahl zugelassen werden.

PRACHTWERK ÜBER ALTORIENTALISCHE TEPPICHE. Im Anschlusse an das durch das k. k. Österreichische Handelsmuseum im Jahre 1892 herausgegebene Werk „Orientalische Teppiche" publiziert das k. k. Österreichische Museum ein in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei hergestelltes Tafelwerk, welches die bedeutendsten seit der genannten Zeit aufgefundenen altorientalischen Teppiche in 25 farbigen Tafeln